

## Pfingsten – Aus der Enge in die Weite!

Traditionell ist Pfingsten eine gute Zeit für Ausflüge. Längst sind Strom und Bäche vom Eise befreit, die Eisheiligen liegen hinter uns und der Frühling hat sein blaues Band weit um eine aufblühende Natur gelegt. Zeit zum Aufbrechen aus der Enge in die Weite.

Erfüllt vom Heiligen Geist gehen die Jünger Jesu zum ersten Pfingstfest vor gut 2000 Jahren hinaus auf die Straßen und hinein in die Welt. Sie verkünden die Auferstehung Jesu. Aus der Kraft des Heiligen Geistes wächst die erste Gemeinde, wächst Gemeinschaft.

Die Pfingstlieder geben ein Zeugnis dieser Kraft Gottes. Sie wirkt bis heute und weit über unsere Vorstellung hinaus. Auch wenn das Singen in der Gemeinde noch immer nicht möglich ist, so können doch Augen und Herzen in die Pfingstrufe einstimmen: „Komm, o komm, du Geist des Lebens“, „O komm, du Geist der Wahrheit“ oder „O Heiliger Geist, kehre bei uns ein“.

Pfingsten ist das Fest des Heiligen Geistes. Wir können auch sagen: Pfingsten ist Entlastung und Kraft zugleich. Es entlastet von der Vorstellung, dass alles allein in Menschenhand und Menschenmacht liegen würde. Es gibt Kraft zur Wahrnehmung der Verantwortung, die uns in die Hände gelegt ist. Gott gibt diese Kraft, gießt sie zu Pfingsten aus über alle Welt. Wir können und dürfen uns dieser guten Kraft Gottes bedienen. Sie hilft uns, weitet unsere Gedanken und alle Sinne. Sie befreit aus der Enge und führt uns in die Weite von Gottes Wirklichkeit. Gesegnete Pfingsten!